LDK | CDCA

Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'agriculture
Conferenza dei direttori cantonali dell'agricoltura

Medienmitteilung

Bern, 19. Januar 2023

Finger weg vom Kulturland

Die LDK-Mitglieder diskutierten an der Arbeitstagung wichtige Geschäfte zur Strukturverbesserung, zum Klima und zur Energieversorgung. Die LDK begrüsst, dass mit der «Strategie Strukturverbesserung» des BLW dieses wichtige agrarpolitische Instrument gestärkt wird. Übertriebene Forderungen von Umwelt- und Landschaftsschutzseite lehnt sie jedoch strikte ab. Bei der Klimastrategie des BLW unterstützt die LDK den Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zum Teller. Bei den vorgeschlagenen Massnahmen wird die Ernährungswirtschaft inklusive Konsum dann jedoch zu wenig eingebunden. «Finger weg vom Kulturland», lehnt die LDK Begehrlichkeiten von Energieseite ab, Landwirtschaftsland grossflächig für Photovoltaikanlagen zu nutzen. Zuerst soll das Potenzial der Dachflächen ausgenutzt werden.

Das Bundesamt für Landwirtschaft erarbeitet zurzeit die «Strategie Strukturverbesserung 2030». Die LDK begrüsst grundsätzlich, dass das Instrument der Strukturverbesserungen (SV) gestärkt und langfristig gesichert werden sollen. Ebenfalls unterstützen die Landwirtschaftsdirektoren die Ausrichtung auf zukünftige Herausforderungen in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung und Ernährung. Das Hauptziel der Strukturverbesserung muss jedoch erhalten bleiben: Die Verbesserung der Produktions- und Lebensgrundlagen für die Bevölkerung im ländlichen Raum. Die LDK teilt die Einschätzung, dass der Bedarf an Mitteln steigen wird. Übertriebene Forderungen oder unpraktikable neue Instrumente in den Bereichen Ökologisierung und Erhaltung der Landschaftsqualität in Zusammenhang mit Strukturverbesserungsprojekten lehnt die LDK jedoch ab.

Ernährungswirtschaft und Konsum mehr zur Verantwortung ziehen

Das Bundesamt für Landwirtschaft informierte die kantonalen Landwirtschaftsdirektoren über die Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2030 und den daraus abgeleiteten Massnahmenplan. Ziel der Strategie ist ein klimafreundliches und -resilientes Ernährungssystem. Die LDK begrüsst bei der Strategie den Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zum Teller, bemängelt jedoch die fehlende Diskussion zu Zielkonflikten und die fehlende Kohärenz mit bereits bestehenden Strategien in anderen Themenfeldern. In der Strategie wird aufgezeigt, dass aus der Änderung der Essgewohnheiten von Herrn und Frau Schweizer das grösste Reduktionspotential von Treibhausgasen resultiert. Unverständlich ist, dass sich die geplanten und messbaren Massnahmen praktisch ausschliesslich auf die landwirtschaftliche Produktion beschränken und die gesamte Ernährungswirtschaft inklusive Konsum im Massnahmensetting zu wenig eingebunden wird.

Finger weg vom Kulturland, kein «Feed for energie»

Die Warnung vor einer «Strommangellage» hat die Schweizer Bevölkerung und auch die Politik im vergangenen Sommer aufgeschreckt. Mit grossem Aktionismus hat sie seither Diskussionen und Gesetzesanpassung im Bereich Freiflächen-Photovoltaik angestossen. Mit grossen Begehrlichkeiten schielt die Energiewirtschaft auf die sogenannten «Freiflächen» als Standorte für Photovoltaikanlagen. Die LDK lehnt diese Begehrlichkeiten entschieden ab. Seit jeher setzt sie sich für den Schutz des Kulturlandes ein. «Die Landwirtschaft hat noch ein grosses Potenzial von freien Dachflächen. Zuerst müssen diese genutzt werden, bevor wir uns an unserer Produktionsgrundlage Boden vergreifen», erklärt Stefan Müller, Regierungsrat Appenzell Innerrhoden und LDK-Präsident. Damit das bereits heute vorhandene Potential auf den Gebäuden besser genutzt werden kann, braucht es dringend Lösungen zur dezentralen Netzanbindung durch die Elektrizitätsversorger, damit die Gebäudeeigentümer nicht mit hohen Anschlusskosten konfrontiert werden.

Weitere Auskünfte:
Roger Bisig, LDK-Generalsekretär
Telefon 031 320 11 52; E-Mail roger.bisig@ldk-cdca.ch

Stefan Müller, Präsident LDK
stefan.mueller@lfd.ai.ch

Das ist die LDK:
In der «Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren» (LDK) sind die für die Landwirtschaft zuständigen Regierungsmitglieder der 26 Kantone und des Fürstentum Lichtenstein vereint. Die LDK setzt sich ein für eine schweizerische Landwirtschaftspolitik und die Förderung optimaler Rahmenbedingungen für die produzierende, bäuerliche Landwirtschaft. Sie fördert die Zusammenarbeit unter den Kantonen, mit dem Bund und mit Organisationen, welche landwirtschaftliche Interessen vertreten oder die Landwirtschaft betreffende Fragen bearbeiten.
www.ldk-cdca.ch